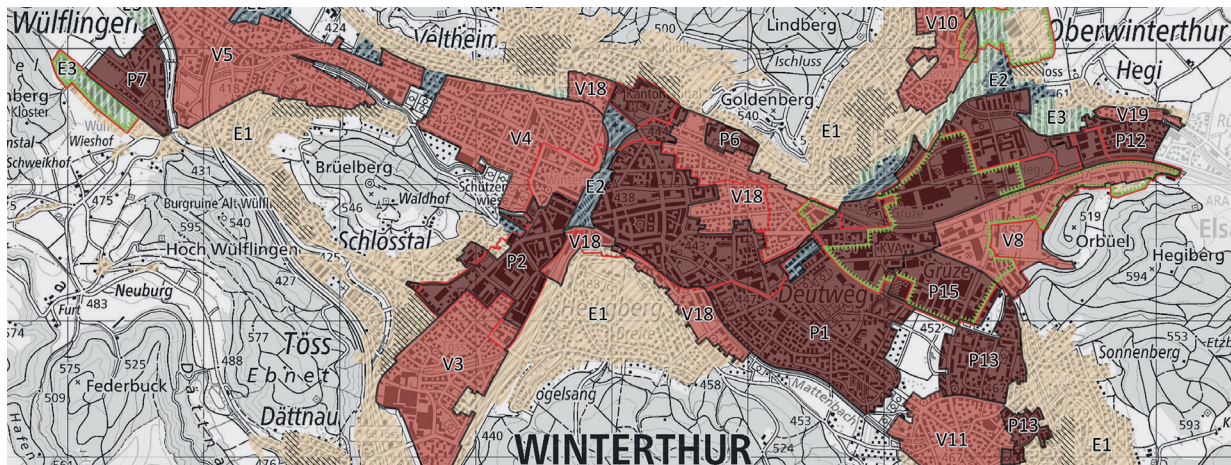




Seit der letzten Überarbeitung des kommunalen Energieplans im Jahr 2011 hat sich sowohl in der Energie- und Klimapolitik als auch in der Winterthurer Wärmeversorgung viel getan: Die Stadtwerke realisierten diverse neue Quartierwärmeverbünde und erhöhten die Anschlussdichte im Fernwärmegebiet, welches mit Abwärme der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) versorgt wird. Gleichzeitig wurden die übergeordneten Klimaziele auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene auf Netto-Null CO₂-Emissionen bis 2040 verschärft. Angesichts der stark veränderten Rahmenbedingungen sollen der durch PLANAR erstellte Energieplan 2011 sowie das zugehörige Massnahmenprogramm umfassend überarbeitet und ergänzt werden.

Aufgabe: PLANAR aktualisiert die Bestands- und Potenzialanalyse. Die Gasversorgung wird an die vorhandene Potenziale erneuerbarer Gase ausgerichtet. Der überarbeitete Energieplan zeigt zusammen mit den Massnahmenblätter auf, wie die bestehende Wärme- und Kälteversorgung der Stadt Winterthur an das Ziel Netto-Null angepasst werden soll.

Vorgehen: Für die GIS-basierte Aktualisierung der Bestands- und Potenzialanalyse kann PLANAR auf die Messwerte von Stadtwerk Winterthur, auf die Daten der Feuerungskontrolle sowie auf Auszüge aus dem Gebäude- und Wohnregister zurückgreifen. Die Revision der Energieplanung erfolgt in kontinuierlichem Austausch mit diversen städtischen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Stadtwerk. Als Hauptversorgungsunternehmen wird Stadtwerk Winterthur eng in die Planung eingebunden, nicht zuletzt für die Erstellung eines Gasrückzugsplanes. Die zukünftige Stilllegung von Gasversorgungsgebieten wird in Abstimmung mit Stadtwerk unter Ausrichtung auf die Zielerreichung etappiert definiert.

Ergebnis: Für das Siedlungsgebiet werden flächendeckend Gebiete zur thermischen Vernetzung sowie

Eignungsgebiete festgelegt. Die Gebiete zur thermischen Vernetzung bezeichnen Gebiete mit bestehenden oder vorgesehenen Wärmeverbünden zur Nutzung von Abwärme (Kehrrechtverwertungs- und Abwasserreinigungsanlage) und erneuerbaren Energieträgern wie Umweltwärme oder Holz. Eignungsgebiete beinhalten Empfehlungen zu den örtlich zweckmässigsten Energieträgern. Da die Umsetzung sehr zeitnah erfolgen muss, werden neben Massnahmenbeschrieben für die Gebiete auch Massnahmen zur Verbesserung der internen Koordination und Beschleunigung von Abläufen definiert sowie die Chancen und Risiken der Umsetzung in einer SWOT-Analyse aufgezeigt. Dabei werden auch Zuständigkeiten und Umsetzungsschritte festgehalten. Der beschlossene Energieplan 2022 wird in das städtische Geoportal integriert, sodass er auch der breiten Bevölkerung online zur Verfügung steht. Im Hinblick auf die Grundeigentümerschaft wird zudem ein dynamischer Wärmeversorgungsplan erstellt. Dieser zeigt den aktuellen Ausbaugrad der Verbünde auf und verweist auf die entsprechenden Ansprechpartner.

Bearbeitung Auftraggeber:

Stadt Winterthur

Zeitraum: Januar 2021 bis April 2022